

Thomas Widmer  
Parlamentsmitglied QVS

Schlieren, 06.04.2020

Stadtrat Schlieren  
Stadtkanzlei  
8952 Schlieren

## **Kleine Anfrage betreffend Zukunft der Engstringerstrasse**

Der Kanton hat die Engstringerstrasse im Richtplan als Hauptverkehrsachse geführt und scheint Pläne zu haben diese Strasse zu verbreitern, insbesondere um die geforderten Velostreifen zu erstellen. Die bereits jetzt durch das hohe Verkehrsaufkommen stark belasteten Anwohner haben eine Petition gestartet, mit welcher sie einen Tempo 30 Testversuch fordern. Der Testversuch soll Erkenntnisse geben, ob damit die Lärm- und Luftemissionen reduziert und sichere Velospuren ohne Ausbau und Landenteignungen realisiert werden können.

Meine Fragen dazu:

1. Wie stellt sich der Stadtrat zu den bereits bekannten geplanten Massnahmen des Kantons in Bezug auf die Engstringerstrasse generell?
2. Wie unterstützt der Stadtrat die Anliegen der Anwohner und des Quartiers Zelgli und dessen Bemühungen beim Kanton? Welche politischen und behördlichen Massnahmen sind bereits aufgelegt oder geplant?
3. In wie weit sind die Pläne des Kantons zum Ausbau der Engstringerstrasse fortgeschritten, bzw. wie ist der Stand der Planung und welche detaillierten Veränderungen sind geplant?
4. Wie weit ist der Stadtrat in die Planung involviert und welche Änderungen bzw. Massnahmen auf Schlieremer Boden musste er bereits zur Kenntnis nehmen? (Enteignungen, Veränderung der Strasse, Kreuzungen, Lichtsignale etc.)
5. Unterstützt der Stadtrat einen Tempo 30 Versuch auf der Engstringerstrasse um fundierter Informationen einer solchen Massnahme zu bekommen?  
Wenn Nein wieso nicht?  
Wenn Ja, wie soll diese Unterstützung erfolgen. Wie sieht das Vorgehen aus?  
Sieht der Stadtrat eine finanzielle Unterstützung vor? Wie hoch könnte diese sein?
6. Welche Massnahmen sind vom Stadtrat geplant, um einen weiteren Anstieg des Verkehrsaufkommens auf der Engstringerstrasse zu verhindern, insbesondere bei einer Verbreiterung der Strasse durch den Kanton?
7. Sieht der Stadtrat griffige Lärmschutzmassnahmen vor oder setzt er sich beim Kanton dafür ein? Wenn ja welche? Wenn Nein wieso nicht?

Besten Dank für die schnelle Beantwortung meiner Fragen.

Thomas Widmer